

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
Gesendet: Sonntag, 9. Oktober 2011 06:00  
An: info@adwords-texter.de  
Betreff: Vegetarisch leben: Darf man Tiere töten und essen?

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 9. Oktober 2011

Liebe Himmelsfreunde,

behandeln wir heute wieder einmal ein sehr praktisches Thema! Es geht um die vegetarische Ernährungsweise, über die ein Zeitgenosse Mayerhofers Auskunft vom Herrn wünschte. Nun, er hat sie bekommen - und eine Reihe von Belehrungen gleich mit. Lesen Sie, wie Gott den Vegetarismus beurteilt und auch warum. Ist es nicht herrlich, dass Er nicht nur Anweisungen gibt, sondern auch Erklärungen mitliefert? Er will verstanden werden, jedenfalls soweit wir das können!

\*\*\*\*\*

ÜBER VEGETARISMUS

1.Mose 1,29, Mt.15,11  
aus 'Heil-, Diät- und Lebenslehr-Winke', Sammlung neu-theosophischer Schriften, Nr. 48, S.038-40, 1895, Neu-Theosophischer Verlag (J. Busch Nachf.), Bietigheim

GM.NT48.038,07] Sobald eine Sache ernst besprochen werden soll, so muß man diese von Grund aus studieren, und zuerst sich fragen:

GM.NT48.038,08] "Wenn dieser besprochene Gegenstand einen Lernenden und Forschenden interessiert, zu was ist denn eigentlich diese Sache nützlich, und wenn ich selbe im Leben praktisch ausübe, zu was nützt sie eigentlich mir selbst?"

GM.NT48.039,01] Wenn ich nun diese Frage auf den Vegetarismus anwende, so frage Ich deinen Bruder ebenfalls, weswegen hat er sich für selben begeistert, und warum hat er ihn angenommen? Die Antwort wird sein:

GM.NT48.039,02] "Weil durch einfache Kost viele oder fast alle Krankheiten vermieden, ein hohes Alter erreicht, und sich selbst in Bezug auf Nahrung etc. auf die geringsten Bedürfnisse beschränkt, und endlich durch diese Lebensweise einer Menge von Versuchungen und Reizungen ausgewichen wird, weil der physische Zustand des Körpers der Seele nicht so ungestüm Gesetze vorschreibt, als bei einem Menschen, der mit sogenannten guten und reizenden Speisen seinen Körper ernährt hat."

GM.NT48.039,03] Was den ersten Punkt betrifft, so ist er annehmbar, auch in Meiner Lehre des Heiles für die Seele, denn eine gesunde Seele kann nur in einem gesunden Körper für ihr künftiges Leben ordnungsmäßig arbeiten;

GM.NT48.039,04] was das Zweite anbelangt, ein hohes Alter zu erreichen, und dabei, was sich von selbst versteht, seine intellektuellen Eigenschaften nicht zu verlieren, ist ebenfalls gut für Mich; denn je länger ein Mensch lebt, desto mehr kann er hier auf Erden seine Seele für's künftige Leben vorbereiten, was, würde er früher abberufen, er dort im Jenseits mit doppeltem Kraftaufwand tun müßte;

GM.NT48.039,05] der dritte Punkt, nämlich so wenig als möglich Bedürfnisse zu haben in Bezug auf Nahrung etc., ist ebenfalls für Mich und Meine Lehre anwendbar, da durch Einschränkungen in den Lebensbedürfnissen jeder Mensch eben dadurch den weltlichen Genüssen entsagt, und leichter den Blick nach den geistigen Bedürfnissen richten kann;

GM.NT48.039,06] was aber den letzten Punkt betrifft, daß derjenige, der so einfach lebt, wie es der Vegetarismus vorschreibt, nicht so vielen Versuchungen und Reizungen ausgesetzt ist, als ein anderer Mensch, hat in Bezug auf das, was Ich will, kein so großes Verdienst, so wenig wie die Redlichkeit eines eingesperrten Diebes; denn wo keine Versuchung, ist kein Kampf; und wenn der tugendhaft bleibt, der keine Anregung zum Fallen enthält, ist auch seine Seele nicht durch Widerstand gegen das Drängen der Leidenschaften gestärkt, sondern dieser Mensch bringt sein Kapital in die andere Welt mit, als wie der, welcher statt Zinsen zu erwerben von seinem ihm anvertrauten Gute,

selbes lieber vergrub, (s. dazu über Askese Gr.Ev.Joh. S.209,f S.210, S.421 2.Aufl. Bd.7 Kap.156)

GM.NT48.039,07] Mir ist lieber das Kind, das gekämpft, gelitten und geduldet, aber am Ende doch gesiegt hat, als wie ein anderes, welches alle Gelegenheiten scheute, um in Versuchung zu geraten, wobei seine Kraft erprobt worden wäre, ob es auch Versuchungen widerstehen könnte oder nicht. -

GM.NT48.039,08GM.NT48.040,01] "Wer sich an diese Art seinen Körper zu ernähren gewöhnt hat, und so vielen modernen Übeln ausgewichen ist, tut gut daran, wenn er seinem Körper nicht schadet, dabei zu bleiben, nur muß er überall in Aussicht haben sein geistiges Heil, was er durch diese Art zu leben, leichter erreicht, wie viele andere; es wird ihm zwar nicht als Verdienst angerechnet werden, was ihm selbst keine Mühe gekostete, aber Ich werde in anderer Hinsicht mehr von ihm fordern, da er vielen Kalamitäten ausgewichen, die andere mit Mühe bekämpfen mußten."

GM.NT48.040,02] Das Beispiel, welches dein Bruder angibt, wegen Meinem Lebenswandel auf Erden, da gelte ihm nur das Wort: 'Dem Reinen ist alles rein!'

GM.NT48.040,03] Ich lebte mit Meinen Jüngern ebenso, wie dort das ganze Volk, damit nicht einer oder der andere kommen konnte und sagen: 'Ja, das ist leicht, fromm und tugendhaft leben, denn mit einer solchen Lebensweise (nämlich 'der vegetarischen') bekommt niemand Gelüste und Versuchungen.'" Ich und Meine Apostel lebten wie alles Volk, und bekämpften alle Leidenschaften und Versuchungen trotzdem siegreich, die zur Prüfung und Stärkung unseres Geistes als Menschen uns auf unserem Lebenswege begegneten.

GM.NT48.040,04] Du selbst sagst und vergleichst den Vegetarismus mit dem Feuer, das vor Moses (Elias?) vorüberzog, gut, der Vegetarismus ist das Feuer, d.h. das Element, das erwärmt, verzehrt und läutert, der Vegetarismus erwärmt den menschlichen Körper mit reinerem Blut, verzehrt die 'sündigen Säfte', und läutert so das euch von Mir gegebene Werkzeug, den Körper. -

GM.NT48.040,05] Hiermit wird also dein Bruder wohl mit dieser Erklärung zufrieden sein, und sich das herausfinden können, was ihm eigentlich noch nicht in ganz hellem Lichte erschien; denn da kann er sich wohl vorstellen, daß es Mir sonst ganz gleichgültig ist, mit was er sich seinen Magen vollfüllt, wenn es nur natürlicher Zwecke halber geschieht, wenn es aber auf geistiger Unterlage beruht, bringt es auch geistige Früchte, und diese sind bei Mir nur allein in Anbetracht zu ziehen, das Übrige ist alles Null!

GM.NT48.040,06] Daß Ich diesess, nämlich das Auftreten des Vegetarismus jetzt, und vieles andere (so auch den Spiritismus, s. Nr.41) auf dieser Welt zulasse, und ja sogar begünstige und befördere, hat seinen Grund in höheren Absichten, weil dadurch viele von Übermäßigkeit und ihren natürlichen Folgen gerettet werden, und dann dem sanften Säuseln Meines Liebewindes eher zugänglich sind. -

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/gm/nt-48/nt48-038.htm>

#### VON DER ÄSTHETISCHEN UND MORALISCHEN SEITE DES VEGETARISMUS

aus 'Heil-, Diät- und Lebenslehr-Winke', Sammlung neu-theosophischer Schriften, Nr. 48, S.041-045, 1895, Neu-Theosophischer Verlag (J. Busch Nachf.), Bietigheim

GM.NT48.041,01] Dein Bruder, welchem Ich vor kurzem seine Zweifel über Vegetarismus (und Spiritismus) aufgeklärt habe, hat sich bei der näheren Beleuchtung der ersten Frage an einigen Worten gestoßen, die ihn zu neuen Zweifeln aufregten, was Ich eigentlich durch diese, dort so gestellten Sätze wollte, damit er sich gezwungen fühlt, auch des Letzten sich zu entäußern, was ihm noch von seinen früher eingesogenen Ideen anklebt, von denen er sich sonst nicht hätte losmachen können! Nachdem er also gefragt, so will Ich ihm auch antworten.

GM.NT48.041,02] Das Erste, was ihm auffiel, war, daß Ich den Hauptgrund der Vegetarier - wie er glaubt - gänzlich mit Stillschweigen übergangen habe, nämlich der da heißt: 'Es sei unmoralisch, anderen Tieren ihr Leben zu rauben, um sein eigenes zu fristen, wenn es eben nicht gerade die Not erheischt!'

GM.NT48.041,03] Was diesen ersten Punkt betrifft, so muß Ich, wie Ich es schon oft getan, mit einer andern Frage antworten, und diese heißt:

GM.NT48.041,04] "Was nennt ihr eigentlich 'moralisch' und was versteht ihr unter dem Worte 'moralisch'?"

GM.NT48.041,05] Hier treten sich zwei Urteile über ein und denselben Gegenstand gegenüber, wo ein jeder von seinem Standpunkt aus Recht hat; es handelt sich nur darum, welche von beiden Ansichten der anderen untergeordnet werden muß, oder ob nicht die eine aus der andern hervorgegangen ist!

GM.NT48.041,06] Ihr Menschen, die ihr auf dieser Erde durch sittliche Gesetze und Meine Lehren, wenigstens der größte Teil von euch, mit Meinen Gesetzen der geistigen Würde bekannt geworden seid, ihr habt euch durch diese Gesetze auch ein Ideal der höchsten geistigen Potenz gebildet, welches, wie Ich Selbst predigte, und auch Meine ganze Schöpfung es lehrt (vorausgesetzt, wenn ihr selbe geistig betrachten wollet), zeigt, daß Liebe Mein Hauptgrundgedanke ist, und alles, wenn auch noch so augenscheinlich entgegengesetzt, doch nur aus Liebe geschieht. Ihr habt auch den Grundsatz aufgestellt, daß die höchste Moral für die menschliche Natur diejenige sei, wo nur Liebe der Hauptgrund sei! Deswegen setztet ihr, die ihr dem Vegetarismus anhänget, den ersten Satz als Grundprinzip auf: Es ist der geistigen Natur eines frei denkenden Menschen unziemend, anderen Tieren, denen der Schöpfer das Leben, das Gefühl für Freude und Schmerz, und vielleicht auch noch andere Bestimmung gegeben hat, für euch als letztem Gliede der Schöpfung auf diesem Erdballe, bloß um als Nahrung zu dienen, das Leben zu nehmen.

GM.NT48.041,07] "Eure folgerechte (und vollgerechte?) Urteilsweise hat ihren guten und geistigen Grund, und es ist eben dieser Grund der einzige eures Vegetarismus, der euch bis jetzt, ohne Kenntnis Meines durch Meine Knechte gegebenen Evangeliums, als höherstehende, Mir sich annähernde Wesen, vor anderen ausgezeichnet hat (wohl eine höchste Anerkennung! d.H.); denn bloß dem körperlichen Wohle zu Liebe hat der Vegetarismus zwar auch seine Vorteile, die Ich im vorhergehenden Diktate entwickelte, aber als geistige Annäherungsmittel zu Mir diese Richtung auffassend, gelangt der Vegetarier, oder der Anhänger dieser blutlosen Lebensweise erst zu dieser Stufe, wo alles hingehört, was man in Meinem Namen und Meiner Lehre zu Liebe tut!"

GM.NT48.042,01] Also das Wort 'moralisch' oder 'sittliche Gesetz' glaubet ihr, verbietet euch, Tiere zu töten, um selbe als Nahrung zu benützten!

GM.NT48.042,02] Jetzt will Ich euch fragen, wenn ihr Mich von eurem Standpunkte aus betrachtet, was verdiene denn Ich für einen Titel, Der Ich den Mord und das Aufzehren des einen Tieres durch das andere bei den meisten als erstes Lebensprinzip aufgestellt habe, und Ich doch der Vater voll Liebe, Geduld und Demut sein will!

GM.NT48.042,03] Betrachtet Meine euch bekannte Schöpfung, wie geht es da zu? Den ganzen Tag denkt ein Tier nichts anderes als Mord, manche sogar haben noch die Eigenschaft, daß sie die ihr zu ihrer Nahrung bestimmten Tiere nicht gleich aufzehren, sondern sie vorher noch quälen, oder sie eines langsamen Todes sterben lassen; schaut die Katze, die Spinne, die Raubvögel und so viele andere Tiere an! Und hinter diesem allen sollte nur Liebe stecken? Ja, von eurem Gesichtspunkte aus betrachtet, ist da ganz wenig Liebe, und von Mitleidsgefühl gar keine Rede! Sehet eine Riesenschlange an, wie sie das unschuldige Tier, welches sie zu ihrer Nahrung bestimmt hat, mit ihren festen Leibesringen umklammert, ihm alle seine Knochen zerquetscht und dann langsam das ganze Tier mit Geifer überzieht und in ihren Rachen hinunterwürgt; - wahrlich, wer solch einem Akte der notwendigen Fütterung dieses Tieres zusehen müßte, der könnte sich einen allbarmherzigen und allliebenden Gott nicht vorstellen,

denn bei diesem Akte, wo das Mitgefühl euer Herz bewegt, und ihr mit Abscheu und Trauer euer Herz wegwendet, müßte Ich als Gott und liebender Vater weit hinter den zarten Impulsen eures Herzens zurückbleiben. In manchen von euch würde der Ruf des Herzens ertönen:

GM.NT48.042,04] "Warum, o Vater solch grausames Spiel in Deiner Natur, wo alles Liebe atmet, und doch neben den sanftesten und schönsten Gefühlen, die tief das menschliche Herz beim Anblick all Deiner Wunder beschleichen und es zur Milde und Liebe stimmen, warum dazwischen solche Mißtöne, solch grausame Zerstörung, und solche Gräuelszenen?"

GM.NT48.042,05] Ja, Meine Kinder, ihr habt Recht! Hättet ihr, besonders als Vegetarianer, diese Erde gemacht, ihr hättet wohl alles anders eingerichtet als Ich, d.h. ihr hättet alles nach euerm menschlichen Wissen, und nicht nach geistig höher stehenden Gesetzen geordnet, welche ihr vorderhand nicht kenntet, und auch nicht begreifen könntet, denn dazu gehört, nebst Meiner Zulassung zur höheren Einsicht, auch noch eine große, hohe Geistesstufe, auf der als Menschen ihr noch lange nicht seid.

GM.NT48.042,06] Und doch, sehet, soweit Ich es euch begreiflich machen kann, sage Ich euch, und doch steckt hinter diesem Gemetzel in der ganzen Natur der Engel des Friedens, der auch dem gequälten Tiere zur rechten Zeit eine Gefühlslosigkeit gibt; wo ihr vor seinen Zuckungen zurückbebet, da fühlt selbes nichts mehr, und die elementare Scheidung geht vor sich, wo gewisse Substanzen seines Ichs durch Gewaltmittel ausgedieselt werden müssen, die dem anderen Tiere, welches sich das niedere als Nahrung aneignen will, schädlich, und seinem Ringen nach einer höheren Stufe hinderlich wären.

GM.NT48.043,01] Was wollet ihr besseres als Beispiel, als wenn Ich euch euer menschliches Treiben vor Augen führe, ist es dort etwa anders als in der Tierwelt? Lebt da nicht einer vom Leben anderer, ja oft vieler? Zerrüttet nicht, wie eben jetzt, ein ehrgeiziger ruhmstüchtiger Herrscher tausende von Lebensverhältnissen, bringt Trauer und Schmerz überall hin; und doch seht: Ich, als Vater, der Vater der Liebe,

lasse dieses Morden und Schlachten zu, lasse auf Trümmerhaufen von eingeäscherten Städten und Dörfern den ruhmgekrönten Sieger stolz einherziehen, wie ein Gott sich wählend, und hinter dieser, jedes Menschenherz empörenden Zerstörung und Verwüstung so vieler Materie blüht die Blume des geistigen Friedens, leuchtet die Sonne des geistigen Lichtes! Tag wird es einst werden, wo es zuvor trübe über den Gemütern lag, und statt als Plagen verschrieene Unglücke, werden die überstandenen Trübsale Läuterungsmittel für das geistige Wohl der Menschen und Völker sein!

GM.NT48.043,02] So geht es auch im Tierreiche, schwinget euch hinauf, Meine Kinder, über euer weltliches Denken, erhebet euch bis zu Mir, und ihr werdet sehen, daß eure moralischen Grundsätze, die sehr schön und ehrenswert für Menschen vom menschlichen Standpunkte aus sind, und die Ich Selbst in euch ehre, da sie beweisen, wie sehr ihr das Materielle abstreifen wollet, in Meinen Liebesgesetzen fußen.

GM.NT48.043,03] Fahret fort, euer Würde treu zu bleiben; wenn es euch auch Abscheu macht, Tiere zu töten, um sie zu verzehren, so hindert das nicht, daß ihr deswegen doch begreifen könnet, daß nach geistiger Ansicht Töten nicht geboten, sondern nur erlaubt ist!

GM.NT48.043,04] Ich Selbst habe während Meines Erdenwandels die Menschen gelehrt, wie sie das eine oder andere Tier zur menschlichen Speise zubereiten können (wie dem Wirt Ebal am See Genezareth, Bd.2. Joh.Ev.). Ich Selbst habe getötete Tiere gegessen; allein, bei allem dem zeigt es den Menschen nur, in dieser Hinsicht, wenn andere Nahrungsmittel fehlen, daß die nämlichen Elemente, welche die menschliche Seele zum Aufbau ihres Körpers braucht, auch in den Tieren, und nicht nur allein in den Früchte und Körner bringenden Gewächsen und Grasarten (Cerealien) enthalten sind.

GM.NT48.043,05] Ein anderer Grund aber, der noch tiefer liegt, als ihr es vielleicht ahnet, warum das Fleischessen nicht gerade notwendig, aber sogar vermieden werden kann, liegt teils in den klimatischen Verhältnissen, in den heißen Ländern geht bei der Verdauung ein ganz anderer Prozeß vor sich, als in kalten und feuchten Ländern.

GM.NT48.043,06] Neben diesem Grunde liegt noch ein anderer und weit tieferer in der Enthaltung von Fleischspeisen, und namentlich des Blutes der Tiere, den schon Moses erkannte, und seinem Volke das Verzehren des Blutes der Tiere unter jeder Form verbot; dieser Grund ist, weil nämlich eine jede Todesart ein gewaltsamer Eingriff in das von Mir organisierte Leben eines Tieres ist, so geschieht bei diesem Akte eine Zersetzung einer Menge Spezifika, die beim ruhigen Leben des Tieres gebunden im Körper und Blute desselben schadlos schliefen.

GM.NT48.043,07] Durch den gewaltsamen Tod wird das Blut wie auch das Fleisch des Tieres verändert; es gehen Prozesse vor, die dann teilweise durch den Läuterungsprozeß des Feuers beim Kochen und Braten aufgehoben, aber nie ganz vertilgt werden, wodurch der menschliche Körper, wenn nicht gleich, doch in der Folge gewisse auftauchende Krankheiten solcher Nahrung zu danken hat, besonders bei Tieren, welche, wie die wilden, durch Jagen und Ängsten in einer außerordentlichen Aufregung ihr Leben aushauchen mußten.

GM.NT48.044,01] Ein noch tieferer Grund in Bezug auf das Fleischessen liegt darin, daß die Tiere in ihrer Art ebenfalls verschiedenartig in der Gemütsart sind, wie die Menschen; denn es gibt friedliche und boshafte, streitsüchtige und gutmütige Tiere; daß das Fleisch des einen von dem des andern ebenfalls himmelweit unterschieden sein muß, versteht sich von selbst.

GM.NT48.044,02] Wer also des Fleischessens sich enthalten kann, oder dasselbe nur so mäßig als möglich gebraucht, entzieht sich auf diese Art einer Menge von Spezifika oder geistiger Elemente, die ein anderer gedankenlos in seinen Magen schiebt; aber was sein Geistiges betrifft, gewinnt er nur so viel, daß der einen gesunden Körper seiner Seele darbietet, während der andere leichter von Krankheiten und Übelständen geplagt ist, deren Grund er sich nicht zu entziffern weiß. -

GM.NT48.044,03] Euer 'moralischer' Grundsatz, wie ihr selben nennt, beschränkt sich daher auf folgende Erklärung:

GM.NT48.044,04] "Daß, wenn ihr durchdrungen seid von dem schönen Geiste des Mitleids und wollet einem Tiere nicht das Leben nehmen, bloß um sein Fleisch in euer eigenes zu verkehren, so tut ihr gut daran; denn von allem was der Mensch als geistiges Wesen überzeugt ist, soll er nicht das Gegenteil tun, weil solches nur schädlich auf ihn einwirken kann; daß aber das Fleischessen nun so ganz verboten und aus den Nahrungsmitteln des Menschen verbannt werde, ist deswegen nicht nötig, wenn Ich solches gewollt, so hätte Ich nur eure körperliche Konstitution so einrichten können, daß ihr, wie z.B. der Ochs, der Esel, das Pferd, nicht anderes vertragen könntet, als nur Gras und Kräuter, oder Vegetabilien oder Früchte allein; da Ich aber den Menschen zum Herrn der Welt machte, so gab Ich ihm auch einen Körper, welcher ihn dazu geeignet machte, in allen Klimaten und von allen Produkten leben zu können.

GM.NT48.044,05] Daß, wie es sich von selbst versteht, das 'Zuviel' schädlich ist, so hat der Mensch auch, neben der Fakultät, alles zu genießen, seinen Verstand erhalten, um das rechte Maß und Ziel in dieser Hinsicht zu bewahren; Ich gab ihm die Mittel und die Befähigung (zum Omnivorismus), aber ich wollte nebenbei auch den Grund legen, seine Gelüste und Begierden zu bekämpfen und nicht den Magen als seinen Gott zu

erklären!

GM.NT48.044,06] Dieses einzige 'Bekämpfen', welches geistig Mir das Erste ist, liegt als Grundprinzip in eurem Vegetarismus, es stärkt eure Seele durch Kampf, erhält euren Leib bei mäßiger Kost gesund, damit er so als tüchtiges Werkzeug der Seele diene!

GM.NT48.044,07] Das, was euch Gelehrte und Naturforscher einwerfen, daß eure Lebensart auf eure Nachkommen, wenn nicht schon auf euch selbst einen schädlichen Einfluß habe etc., lasset diese Einwürfe der sogenannten Gelehrten nur ruhig liegen, was die Gelehrten nicht wissen, das weiß Ich besser, und seid versichert, wenn ein Mensch, Mir zu liebe, und nicht wegen seinem Körper, ein mäßiges Leben führt, bei dem er gesund und kräftig geblieben ist, so möge er ruhig sein.

GM.NT48.044,08] Wer etwas getan oder gelebt hat, um Mir näher zu kommen, den werde Ich nicht strafen, weder bei seinem Leibesleben, noch in seinen Kindern oder Kindes-Kindern!

GM.NT48.045,01] Als Ich im vorherigen Diktate sagte, daß, "wer sich an den Vegetarismus gewöhnt hat, solle bei selbem bleiben, so lange es seiner Gesundheit nicht schadet", so meinte Ich damit, daß ein jeder wohlweislich aufmerksam sein solle, sobald sich seine Natur der einen oder andern 'frugalen' Speise widersetzt, er dann nicht hartnäckig bei dem früher eingeschlagenen Wege verbleibe, sondern daß er an der strengen Festhaltung nachlasse, wo Strenge nur Schaden bringen würde; denn ihr müßt ja nur bedenken, daß im vorgeschrittenen Alter die Krankheiten, ja selbst der Tod, nicht bloß von den eingenommenen Nahrungsmitteln, sondern auch von der eingetretenen Unbrauchbarkeit der Organe hergeleitet werden kann.

GM.NT48.045,02] Wenn also die Verdauungsorgane dergestalt abgenützt und schwach geworden sind, daß sie reizendere Mittel brauchen, so muß man von den früheren Gewohnheiten dasjenige weglassen, was am meisten schaden könnte, und es durch andere Mittel, wie vielleicht gerade durch Fleischessen, oder, statt Wasser Wein trinken, ersetzen, um seinen Nerven wieder Spannung und dem Körper seine Elastizität wieder zu geben, daß er der Seele als rechtes Werkzeug diene, bis zum letzten Atemzuge!

GM.NT48.045,03] Ich warne daher alle vor Pedanterie! "Nichts auf dieser Erde ist stets gut, und nichts stets schlecht!"

GM.NT48.045,04] Sehet, wie Ich die Welt regiere, aus dem Schlechten ziehe Ich das Gute, und aus dem Guten lasse Ich das Schlechte hervorgehen, daß so wieder, euch zur Schule, als Gutes euch um eine Stufe höher bringt. Deswegen müsset auch ihr nicht fanatisch an eingesogenen Maximen eines oder des anderen Verteidigers eures Vegetarismus festhalten, ihr müsset euch den Umständen, den Klimaten und sozialen Verhältnissen unterordnen!

GM.NT48.045,05] Haltet euch stets an den Mittelweg (in medio beati)! Auch des Guten zu viel getan ist am Ende schlecht.

GM.NT48.045,06] Gebraucht euren Verstand zur Leitung und Erhaltung eures Körpers, und euer Herz zur Besserung eurer Seele und zur womöglichen Vereinigung eures Geistes mit ihr! Was ihr 'in Meinem Namen' und wegen Mir tuet, wird euch nie schaden, sondern nur Segen bringen, dessen möget ihr auch versichert sein!

GM.NT48.045,07] So glaube Ich euch nun den Standpunkt gezeigt zu haben, auf den ihr euch stellend, Mich, Meine Schöpfung und euren Vegetarismus beurteilen sollet. Überdenket das Mitgeteilte wohl, und handelt stets nach Meinen geistigen und nicht nach euren Ansichten, und Mein Segen wird euch nie ausbleiben. Amen! Amen! Amen!

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/gm/nt-48/nt48-041.htm>

#### ZUKUNFT DES VEGETARISMUS UND GEIST. VEGETARISMUS

aus 'Heil-, Diät- und Lebenslehr-Winke', Sammlung neu-theosophischer Schriften, Nr. 48, S.046-047, 1895, Neu-Theosophischer Verlag (J. Busch Nachf.), Bietigheim

GM.NT48.046,01] So höre: Vorerst hast du die Frage: 'Werden wohl die Menschen einst alle den Vegetarismus annehmen, und alle so leben, wie die Urväter gelebt haben?' Auf diese Frage sage Ich dir: 'Wenn der Vegetarismus auch einmal im Geistigen geübt und eingesehen wird, dann wird der andere, dem du schon lange huldigst, wohl nachkommen.'-

GM.NT48.046,02] Ich will dir aber den Vegetarismus im Geistigen vorerst erklären und dich fragen, wo du und ob du viele Anhänger davon weißt!

GM.NT48.046,03] Siehe, der geistige Vegetarismus beschränkt sich, wie der materielle, nur auf die Nahrung, die dem Geist-Menschen oder seiner Seele am angemessensten und heilsamsten ist.

GM.NT48.046,04] Sieh alle Religionssekten an, wie viel unnützes Zeug verzehren sie

noch geistig, das, um zu Mir den Weg zu finden, alles nicht nötig, und ebendeswegen dem geistigen Organismus der Seele nur schaden kann, wie es dem Körper schadet, wenn er sich Dinge zur Nahrung gewählt hat, die seiner Organisation zuwider sind.

GM.NT48.046,05] Im natürlichen oder materiellen Vegetarismus vermeidet ihr alle Fleischspeisen, als von Tieren genommen, die wegen euch das Leben verlieren mußten, um euren Gaumen auf die kurze Zeit, wo selbe im Munde sich befinden, zu ergötzen und zu kitzeln. Ihr vermeidet alle sauren und gesalzenen Alimente, als nicht für die menschliche Natur passend, weil sie meistens Speisen sind, wo die Verwesung künstlich aufgehhalten wurde, die dem Gaumen zwar schmecken und reizen, aber doch kein Leben mehr in sich haben, und auch keins geben können, ihr verschmähet sogar das vom gebeutelten Korn gebackene Brot, weil ihr annehmet, daß von selbem die besseren Elemente entfernt wurden, und verzehret lieber das Brot aus reinem Korn verfertigt, ohne den Reiz der Gärung und den Sauerteig, letzteres ebenfalls wieder ein Todes-Gebräu; ihr trinket keinen Wein, bleibt beim Wasser, weil der Wein das Blut aufregt, und nicht die guten, sondern die schlechten Gelüste befördert (haupts. der neu

e, unvergorene, ebenso werden gemieden Kaffee, Tabak, Spirituosen. d.H.). Dieses alles tut ihr und noch mehr, um einen gesunden Leib zu erhalten, und auch, weil ihr glaubet, diese Art zu leben, nämlich nicht auf Schaden anderer Kreaturen, sei dem geistig menschlichen Organismus, und euch als Menschen, mehr angemessen und würdig! - Nun wollen wir auf diese Art den geistigen Vegetarismus ebenso durchgehen und sehen, was die meisten Menschen eigentlich in dieser Hinsicht tun, und was sie tun sollten! Siehe:

GM.NT48.046,06] Der geistige Vegetarismus wäre eigentlich nichts anderes als: 'Meine zwei großen Liebesgebote sich tief ins Herz einzuprägen, danach zu leben, und so für seine Seele die größtmögliche Gesundheit zu erlangen!'

GM.NT48.046,07] Was tun aber die Menschen? In den meisten Religionszeremonien stecken ebensoviele 'Fleischspeisen', 'Gesalzenes' und 'saure' geistige Elemente darin, daß diejenigen, welche dem Kultus allein huldigen, und mit Ausübung dessen allein glauben es mit Mir abgemacht zu haben, ebensoviele Schlechtes in ihr geistiges Blut hineinbringen, wie diejenigen materiellen Menschen, die nur Feinschmecker geworden sind, und gewöhnliche Speisen ihnen nicht mehr munden, durch pikante Reizmittel ihr materielles Blut verschlechtern.

GM.NT48.047,01] Dahin gehören hauptsächlich die Zeremonien der christlich-katholischen Religion, wo die Priester nicht genug wissen, Glänzendes und Prunkendes aufzutreiben, um den Kirchenläufern ja so recht viel 'Sand in die Augen zu streuen'.

GM.NT48.047,02] Die Protestanten haben zwar viel, ja beinahe alles dieses Überflüssige entfernt, und doch sind sie noch immer beim 'Sauren', 'Gesalzenen' und 'Verwesten' geblieben (siehe Predigt 8 in Nr.30). Sie haben die Musik für ihre Psalmen beibehalten, welch' letztere ebenfalls so nichtsdenkend und gleichgültig heruntergesungen werden, wie die Gebete der katholischen Kirche heruntergeplappert von der Masse.

GM.NT48.047,03] Sie halten sich an die Bibel, aber an was darin? An die äußere Rinde, da nagen sie, forschen sie, und wollen anderen erklären, was sie selbst nicht wissen; denn in der Rinde ist wenig Leben, sie ist nur das äußere Kleid, das stets sich erneuert und stets verwest, und vom Kern des eigentlichen Lebens am meistens entfernt ist. Auch sie sind noch keine (geistigen) 'Vegetarier', sie möchten es wohl sein, aber noch hat kein Licht ein hohes Kirchenoberhaupt erleuchtet, und ihnen den Weg zum Kern gezeigt. So lebt der größte Teil der Menschen noch immer der Form, dem Äußeren zulieb geistig fort.

GM.NT48.047,04] So lange also nicht der Drang in ihnen erwacht oder wenigstens in vielen, alles Zeremonielle wegzulassen, und nur Religion zu treiben, wie Ich es in den Evangelien Selbst niedergelegt habe, als ich sagte: 'Wer Mich lieben und anbeten will, muß Mich im Geist und in der Wahrheit lieben und anbeten, denn Ich bin ein Geist!'

GM.NT48.047,05] So lange dieser Drang des geistigen Vegetarismus nicht erwacht, so lange die Menschen nicht daran denken, 'was denn eigentlich die wahre Seelenkost sei,' und dann, haben sie selbe gefunden, ihr gemäß auch leben wollen, so lange wird der materielle Vegetarismus nicht Anklang finden, wenigstens nicht in dem Sinne, wie Ich ihn meine; denn die jetzigen Vegetarier, ja die meisten haben auch nicht ihrer Seele, sondern ihrem Körper alles Augenmerk zugekehrt!

GM.NT48.047,06] Geistig muß vorerst Mein (Wort)Brot rein, wie Ich es gebe, angenommen werden, ohne Zugabe, ohne Sauerteig, gewürzt mit dem Wasser Meiner Barmherzigkeit; dann wird der materielle Vegetarismus leicht folgen, denn die Menschen werden bald erkennen, daß die jetzt so hochgeschätzte Küche nur die zweite Apotheke ist, wo nicht Lebenssubstanzen gebraut, sondern nur, wie in den Apotheken, Gifte mit einer leicht annehmbaren Überkleidung dem kranken Menschen dargereicht werden, um ihm eine Stunde früher den Weg in die andere Welt zu erleichtern.

GM.NT48.047,07] Hier, Mein Sohn, hast du die Erklärung in Betreff deiner Zweifel im Vegetarismus (die vollständige Kundgaben von Oben über Vegetarismus sind im Separatabdruck als Nr.41c erschienen.)

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/gm/nt-48/nt48-046.htm>

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:  
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*